



WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2021

Die Coronavirus-Pandemie stellt die Wirtschaft, das tägliche unternehmerische Handeln sowie auch unsere Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden weiterhin vor enorme Herausforderungen. Wir als init Konzern unternehmen alle notwendigen Schritte, um Gefährdungen unserer Geschäftspartner und Mitarbeitenden zu vermeiden und Beeinträchtigungen weitestgehend zu minimieren.

Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb, die Lieferkette, die laufenden Projekte und die Wartungsarbeiten konnten in den letzten Monaten erfolgreich minimiert werden. Künftige weitere Auswirkungen können nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. Dies ist abhängig vom Erfolg der Impfkampagnen und damit vom Überwinden des Lockdowns.

Der internationale Währungsfond (IWF) korrigierte seine Prognosen für das Jahr 2021 nach oben. Laut IWF wird die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 6,0 Prozent wachsen. Die globale Konjunktur erholt sich damit deutlicher, als zunächst

gedacht. Wachstumstreiber sind hierbei die USA. Die amerikanische Wirtschaft soll mit 6,4 Prozent besonders stark wachsen. Auch die Bundesregierung hat Ende April 2021 die Konjunkturprognose für das Jahr 2021 auf 3,5 Prozent angehoben.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im ersten Quartal neue Aufträge im Umfang von 50,4 Mio. Euro (Q1 2020: 44,0 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang Q1 2021 enthält mehrere kleine und mittlere Projekte.

Der init Konzern verwendet den Auftragseingang nicht mehr als wesentliche Steuerungskennzahl nach dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20). Aufgrund starker stichtagsbezogener Schwankungen und zunehmend allgemeiner wirtschaftlicher Prognoseunsicherheiten wird der

Auftragseingang nicht mehr als steuerungsrelevante Kennzahl angesehen. Dementsprechend wird auf eine kurzfristige Prognose verzichtet.

Der Auftragsbestand per 31. März 2021 beträgt rund 138 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen unter dem Vorjahresniveau von rund 156 Mio. Euro.

Im April 2021 wurde der Großauftrag mit METRO Houston über ein ID-basiertes Fahrgeldmanagement-System unterzeichnet. Der Auftrag hat ein Volumen von nahezu 30 Mio. USD. Die Pressemitteilung dazu wurde am 19. April 2021 veröffentlicht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste ist und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

Im ersten Quartal 2021 konnten Umsätze von 40,5 Mio. Euro (Q1 2020: 40,3 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Der Umsatz lag damit leicht über dem des Vorjahreswertes und entspricht unseren Erwartungen.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Dreimonatssicht:

in Mio. Euro	01.01. - 31.03.2021	%	01.01. - 31.03.2020	%
Deutschland	12,0	29,6	9,7	24,1
Übriges Europa	8,8	21,7	8,2	20,3
Nordamerika	15,3	37,8	17,8	44,2
Sonstige Länder (Australien, VAE)	4,4	10,9	4,6	11,4
Summe	40,5	100,0	40,3	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 13,4 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert (Q1 2020: 14,3 Mio. Euro). Die Bruttomarge ist mit rund 33 Prozent um circa 2 Prozent gesunken (Q1 2020: rund 35 Prozent). Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz ohne die DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE) beläuft sich auf 12,5 Mio. Euro. Die bereinigte Bruttomarge beläuft sich auf 33,5 Prozent. Die Reduzierung der Bruttomarge ist auf projektbedingte Schwankungen zurückzuführen.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro gestiegen. Der

Großteil des Anstieges ist auf den Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE) zurückzuführen, der im Vorjahresquartal noch nicht enthalten war.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro angestiegen.

Die **Währungsgewinne** (0,0 Mio. Euro; Vorjahr: Währungsverluste von 1,0 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das operative **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** liegt mit 2,9 Mio. Euro aufgrund von üblichen Schwankungen im Projektgeschäft unter dem des Vorjahres (Q1 2020: 3,4 Mio. Euro). Die Entwicklung liegt im Rahmen unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2021.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand) beträgt -0,3 Mio. Euro und liegt damit auf Vorjahresniveau (Q1 2020: -0,3 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis** belief sich zum 31. März 2021 auf 1,8 Mio. Euro und liegt damit 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Q1 2020: 2,2 Mio. Euro). Der Gewinn pro Aktie liegt bei 0,19 Euro (Q1 2020: 0,22 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** stieg auf 3,7 Mio. Euro an (Q1 2020: 2,3 Mio. Euro) aufgrund von unrealisierten Gewinnen aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die Währungen CAD und USD.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 11,4 Mio. Euro (Q1 2020: 6,5 Mio. Euro) und liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem weniger starken Aufbau der Vorräte im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie dem Abbau von Vertragsvermögenswerten (Vorjahr: Aufbau von Vertragsvermögenswerten).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -0,7 Mio. Euro (Q1 2020: -1,1 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 42,7 Prozent (Q1 2020: 44,2 Prozent) und liegt unter dem Vorjahreswert. Ursächlich dafür ist die Erhöhung der Bilanzsumme zum Vorjahr aufgrund der Akquisition der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE) zum 1. April 2020. Details hierzu sind im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 41 ff. unter dem Kapitel „Vermögenslage“ näher erläutert.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 31. März 2021 auf 94,3 Mio. Euro (Q1 2020: 87,3 Mio. Euro).

Mitarbeitende

Der init Konzern beschäftigte in den ersten drei Monaten 1.050 Mitarbeitende (Q1 2020: 910) im Durchschnitt inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Ein Teil des Anstiegs ist durch die DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe mit 69 Mitarbeitenden begründet, welche erst nach dem ersten Quartal 2020 in den Konzern einbezogen wurden. Ebenfalls ist ein Anstieg der Mitarbeitenden in Teilzeit zu verzeichnen. Im ersten Quartal 2021 waren 170 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 130).

Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen:

	31.03.2021	31.03.2020
Deutschland	813	694
Übriges Europa	53	47
Nordamerika	141	140
Sonstige Länder	43	29
Summe	1.050	910

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 45 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

Prognosebericht und Ausblick

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 haben gezeigt, dass der init Konzern auf gutem Wege ist, seine für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die Kennzahlen für das erste Quartal entsprechen den Erwartungen des Vorstands. Wir halten daher **an der bestehenden Prognose** im Hinblick auf den **Konzernumsatz von rund 180 Mio. Euro** sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) **in Höhe von 18-20 Mio. Euro**, analog unserem Plan für das Geschäftsjahr 2020, fest.

Zusätzliche Informationen

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.



KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 31. März 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2021	01.01. bis 31.03.2020
Umsatzerlöse	40.530	40.308
Herstellungskosten des Umsatzes	-27.121	-26.045
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.409	14.263
Vertriebskosten	-4.656	-4.268
Verwaltungskosten	-3.843	-3.383
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.831	-2.710
Sonstige betriebliche Erträge	871	570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-65
Währungsgewinne und -verluste	26	-975
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.914	3.432
Zinserträge	6	11
Zinsaufwendungen	-275	-283
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.645	3.160
Ertragssteuern	-820	-980
Konzernergebnis	1.825	2.180
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.842	2.186
davon nicht beherrschende Anteile	-18	-6
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,19	0,22
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.930.484	10.000.215

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 31. März 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2021	01.01. bis 31.03.2020
Konzernergebnis	1.825	2.180
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1.839	145
Summe Sonstiges Ergebnis	1.839	145
Konzerngesamtergebnis	3.664	2.325
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.682	2.331
davon nicht beherrschende Anteile	-18	-6

KONZERN- BILANZ

zum 31. März 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	31.03.2021	31.03.2020	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.088	28.576	32.211
Wertpapiere und Anleihen	41	37	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.754	30.441	38.650
Vertragsvermögenswerte	21.790	25.196	22.174
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	94	74	174
Vorräte	34.401	31.505	32.626
Ertragsteueransprüche	0	896	966
Sonstige Vermögenswerte	4.035	4.182	3.207
Summe kurzfristige Vermögenswerte	125.203	120.907	130.048
Sachanlagen	57.126	50.287	57.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.400	1.462	1.401
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	9.035	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.047	9.033	18.582
Anteile an assoziierten Unternehmen	570	390	570
Latente Steueransprüche	3.214	3.048	3.102
Sonstige Vermögenswerte	3.146	3.336	3.091
Summe langfristige Vermögenswerte	95.991	76.591	96.597
Summe Vermögenswerte	221.194	197.498	226.645
Bankverbindlichkeiten	13.536	14.431	17.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.597	9.861	7.541
Vertragsverbindlichkeiten	8.993	13.619	15.246
Erhaltene Anzahlungen	2.375	1.990	1.360
Ertragsteuerverbindlichkeiten	144	0	1.011
Rückstellungen	9.571	10.647	11.627
Sonstige Schulden	22.549	19.106	19.924
Summe kurzfristige Schulden	64.765	69.654	74.189
Bankverbindlichkeiten	19.991	14.231	19.979
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.316	3.754	5.793
Rückstellungen für Pensionen	11.941	11.158	11.767
Rückstellungen	2.465	1.623	2.439
Sonstige Schulden	8.060	0	8.060
Leasingverbindlichkeit	13.319	9.740	13.896
Summe langfristige Schulden	62.092	40.506	61.934
Summe Schulden	126.857	110.160	136.123
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.810	5.688	6.619
Eigene Anteile	-2.467	-1.066	-2.384
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	82.213	72.640	80.327
Sonstige Rücklagen	-2.429	-127	-4.268
	94.167	87.175	90.334
Nicht beherrschende Anteile	170	163	188
Summe Eigenkapital	94.337	87.338	90.522
Summe Schulden und Eigenkapital	221.194	197.498	226.645



KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 31. März 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2021	01.01. bis 31.03.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	1.825	2.180
Abschreibungen	2.435	1.921
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	-2
Veränderung der Rückstellungen	-2.052	847
Veränderung der Vorräte	-1.221	-3.581
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	14.570	9.627
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	137	-667
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-674	1.570
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	-5.589	-1.743
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	900	-4.759
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1.116	1.138
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	11.424	6.531
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	36	3
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-778	-1.154
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-742	-1.151
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-667	-807
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	1.132	4.101
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-5.064	-5.510
Veränderung kurz- und langfristiger Leasingverbindlichkeiten	-873	-734
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-5.472	-2.950
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	667	-28
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.877	2.402
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	32.211	26.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	38.088	28.576

Q2**19. Mai**

Ordentliche Hauptversammlung 2021 (virtuell)

Q3**11. August**

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2021

Q4**10. November**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2021

22./23. November

Eigenkapitalforum (One-on-One-Meetings)

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initse.com
www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.